

Vorträge im zweiwöchigen Rhythmus von Oktober 2014 bis März 2015

Montag, 13.10.2014, 19 Uhr

24. Mai 1525 –

Bauernhaufen nehmen die Stadt ein

Prof. Dr. Dr. h.c. Horst Buszello

Montag, 27.10.2014, 19 Uhr

18. Oktober 1681 –

Ludwig XIV. feiert eine Messe im Münster

Prof. Dr. Ronald Asch

Montag, 10.11.2014, 19 Uhr

24. März 1599 – Drei Frauen werden wegen

Hexerei hingerichtet

Prof. Dr. Hillard von Thiessen

Montag, 24.11.2014, 19 Uhr

4. Mai 1770 – Marie Antoinette zieht in die

Hauptstadt Vorderösterreichs ein

Prof. Dr. Dieter Speck

Montag, 8.12.2014, 19 Uhr

4. Januar 1814 – Zar, Kaiser, König und

Großherzog im „badischen“ Freiburg

Prof. Dr. Wolfgang Hug

Montag, 12.1.2015, 19 Uhr

21. Oktober 1827 –

Bernhard Boll wird als Erzbischof inthronisiert

Dr. Christoph Schmider

Montag, 26.1.2015, 19 Uhr

24. Mai 1888 – Otto Winterer wird

zum Oberbürgermeister gewählt

Peter Kalchthaler M.A.

Montag, 9.2.2015, 19 Uhr

28. Februar 1900 – Frauen werden zum

Studium zugelassen

Dr. Ute Scherb

Montag, 23.2.2015, 19 Uhr

4. Dezember 1914, 10. Mai 1940,

27. November 1944 –

Freiburg in den (Luft-)Kriegen

Dr. Jörg Arnold

Montag, 9.3.2015, 19 Uhr

22. Oktober 1940 –

Die Freiburger Juden werden deportiert

Prof. Dr. Heiko Haumann

Montag, 23.3.2015, 19 Uhr

11. November 1948 –

Der Stadtrat genehmigt den Wiederaufbau-Plan

Dr. Heinrich Schwendemann

Veranstalter der Vortragsreihe:

Hist. Seminar der Universität Freiburg, Abt. Landesgeschichte

Alemannisches Institut Freiburg e. V.

Breisgau-Geschichtsverein Schau-ins-Land e. V.

Landesverein Badische Heimat e.V.

Münsterbauverein Freiburg e. V.

und Stadtarchiv Freiburg

Freiburgs Geschichte in der Neuzeit

Nach über 400-jähriger habsburgischer Herrschaft, in der die Stadt zum zentralen Ort Vorderösterreichs aufstieg, aber auch die Kämpfe ihrer Herren mit den Bourbonen um die Vorherrschaft in Europa und den Ausbau zur Festung mit allen Konsequenzen erleiden musste, kam Freiburg 1806 an Baden. Tiefgreifende Veränderungen fanden statt. Größe und Zusammensetzung der Einwohnerschaft änderten sich rapide. Die fortschreitende Urbanisierung war zunächst mit wirtschaftlichem Wachstum verbunden, doch bewusste politische Entscheidungen sorgten dafür, dass sich die Stadt nicht zu einer Industriemetropole, sondern zu einem Verwaltungs- und Kulturzentrum mit gepflegtem historischem Stadtbild in schöner Landschaft und angenehmen Wohnbedingungen entwickelte. Im 20. Jahrhundert teilte Freiburg das Schicksal anderer deutscher Städte: Es erlebte das NS-Regime mit allen seinen Schrecken und die großflächige Zerstörung bei Luftangriffen im Zweiten Weltkrieg.

Diese geschichtliche Entwicklung ist von den habsburgischen Herrscherfiguren am Historischen Kaufhaus über das wiederaufgebaute Stadtbild bis hin zu den Stolpersteinen zur Erinnerung an die Opfer der Verfolgung durch die Nationalsozialisten allgegenwärtig.

Ausgehend von besonderen Tagen in der Freiburger Geschichte sollen die vergangenen 500 Jahre im Rahmen einer elf Abende umfassenden Vortragsreihe lebendig werden. Das thematische Spektrum reicht vom Bauernkrieg und der Hexenverfolgung im 16. Jahrhundert über die vorderösterreichische, französische und badische Zeit bis hin zu den beiden Weltkriegen und dem Wiederaufbau der Stadt im 20. Jahrhundert.

www.freiburg-geschichte.de

Universität Freiburg, KG II, Audimax



Auf Jahr und Tag

Freiburgs Geschichte in der Neuzeit

Vortragsreihe

in der Universität Freiburg, KG II, Audimax

